



# NIEDERSCHRIFT

über die 6. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 01.12.2021,

Videokonferenz

Beginn: 17:00

Ende: 19:20



## Anwesenheitsliste

### Bündnis 90/Die Grünen

Wolf-Dietrich Hutter                      Vertretung Herr Dawo

Christian Kolain

Dr. Dirk Kratz

Hannah Trippner                      Vertretung Frau Saßnowski

### CDU

Susanne Burgdörfer

Lena Dürphold

Melanie Simon

### SPD

Dr. Hans-Jürgen Blinn                      Vertretung Frau Sieling

Magdalena Schwarzmüller

Hans Peter Thiel                      Vertretung Herr Schowalter

### FWG

Heike Frey

Christian Gies

### FDP

Dr. Elke Wissing

### Die LINKE

Lutz Heller

### Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl                      Vertretung Frau Leim



beratendes Mitglied

Ali Alhammoud

Christian Dawo

Vertretung Frau Kuntz-Hüttmann

Willi Schmitt

Bürgermeister

Dr. Maximilian Ingenthron

Schriftführer/in

Jan Marco Scherer

Entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Lea Saßnowski

SPD

Armin Schowalter

Claudia Sieling

Pfeffer und Salz

Sabine Leim

beratendes Mitglied

Julia Geißert

Verena Kuntz-Hüttmann



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. "Silberstreif – gegen Altersarmut in LD & SÜW e.V."; Vorstellung aktueller Projekte usw.
3. Bericht über die Situation von wohnsitzlosen bzw. von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen
  - 3.1. Bericht des Ordnungsamtes
  - 3.2. Bericht der Beratungsstelle für von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen
  - 3.3. Bericht der Betreuungskräfte der Obdachlosenunterkunft
  - 3.4. Antrag der Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion; Bericht über die Situation der wohnsitzlosen Personen in Landau und Entwicklung von weitergehenden Handlungsansätzen  
Vorlage: 101/588/2021
4. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Es gab keine Fragen von Einwohnern.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

"Silberstreif – gegen Altersarmut in LD & SÜW e.V."; Vorstellung aktueller Projekte usw.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende Frau Baumann, die Vorsitzende des Vereins Silberstreif gegen Altersarmut.

Frau Baumann berichtete über die aktuellen Aktivitäten und Projekte des Vereins. Sie wies außerdem darauf hin, dass die Geschäftsstelle des Vereins jetzt in Räume der Stiftskirchengemeinde am Stiftsplatz umgezogen sei. Die Geschäftsstelle sei an drei Tagen die Woche geöffnet.

Während der Corona-Pandemie wäre die Arbeit des Vereins natürlich eingeschränkt gewesen, allerdings habe man auch in dieser Zeit versucht die Betroffenen zu unterstützen. Zum Beispiel mit Lebensmittelgutscheinen.

Die Finanzierung des Vereins erfolgt ausschließlich über Spenden. Da auch aus dem Landkreis Südliche Weinstraße entsprechende Spenden fließen, wird der Verein seine Aktivitäten auch auf den Landkreis ausdehnen.

Frau Schwarzmüller erkundigte sich, wieso Berechtigte ihre Ansprüche zum Beispiel auf Grundsicherung nicht geltend machen würden.

Frau Baumann erwiderte, dass dies meistens mit der Scham der Betroffenen zu tun habe.

Frau Dr. Migl erkundigte sich wo es noch Schwachstellen gäbe und ob genug Geld in den Sozialsystemen vorhanden wäre.

Frau Baumann erklärte, dass es Probleme insbesondere im Gesundheitsbereich bei der Versorgung mit Hilfsmitteln gäbe. Die hohen Selbstbehalte seien hier ein Problem.

Frau Burgdörffer erkundigte sich auf welchen Wegen die Betroffenen zu Silberstreif kämen und ob die Betroffenen persönlich vorsprechen würden.

Frau Baumann antwortete, dass die Gespräche grundsätzlich persönlich geführt werden würden. Dies sei wichtig, damit sich die Menschen aufgehoben fühlen und um sich ein umfassendes Bild der Problemlagen zu schaffen.

Die Möglichkeiten des Vereins würden sich über Mund-zu-Mund-Propaganda verbreiten. Außerdem würden die Sozialämter über die Möglichkeiten des Vereins informieren.

Der Vorsitzende dankte Frau Baumann für ihr Engagement und wies darauf hin, dass insbesondere der Umgang mit den Betroffenen auf Augenhöhe den Verein auszeichnen würde.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)**

Bericht über die Situation von wohnsitzlosen bzw. von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen

Der Vorsitzende führte in die Thematik ein. Er verwies auf den Antrag der Fraktion Salz & Pfeffer der um Berichterstattung bzgl. der Situation von wohnsitzlosen bzw. von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen, den man gerne zum Anlass für eine ausführliche Berichterstattung zu diesem Thema genommen habe.

Er begrüßte zu diesem Themenkomplex Herrn Scholly und Herrn Kirch von der Ordnungsbehörde und Frau Traunmüller, Frau Gosbee, Herrn Jessl sowie Herrn Mather von der Caritas.





### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.1. (öffentlich)

#### Bericht des Ordnungsamtes

Herr Scholly informierte zunächst darüber, dass es sich bei der Unterbringung von Obdachlosen um einen Teilaspekt der Gefahrenabwehr handeln würde, weshalb die Aufgabe beim Ordnungsamt angesiedelt sei.

Herr Kirch ergänzte anhand des als Anlage beigefügten Berichts die Ausführungen von Herrn Scholly. Er informierte insbesondere über die Zahl der aktuell Untergebrachten und das Vorgehen bei drohender Obdachlosigkeit.

Herr Hutter erkundigte sich wie die Prüfung des Anspruches auf Unterbringung erfolgen würde und wie viele Personen auf Grund dieser Prüfung nicht untergebracht werden würden.

Herr Kirch erwiderte, dass diese Zahlen nicht statistisch erfasst werden würden. Es handele sich jedoch nur um sehr wenige Fälle. Klar sei, dass für die Unterbringung von Personen aus dem Landkreis die jeweilige Verbandsgemeinde zuständig sei.

Herr Scholly ergänzte, dass die Städte aufgrund ihrer Möglichkeiten eine gewisse Attraktivität ausstrahlen würde. Insoweit müsse man in diesem Punkt sehr strikt vorgehen.

Frau Schönhöfer erkundigte sich, ob der Schutz von Frauen in der Obdachlosenunterkunft gewährleistet sei.

Herr Kirch erklärte, dass Frauen grundsätzlich Einzelzimmer erhalten würde. Diese wären, genau wie die Sanitärbereiche, mit separaten Schlüsseln abschließbar.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.2. (öffentlich)**

#### **Bericht der Beratungsstelle für von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen**

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass es sich bei der Beratungsstelle um ein präventives Angebot handeln würde. Allerdings sei Herr Mather auch mit den Betreuungskräften der Obdachlosenunterkunft eng vernetzt.

Herr Mather informierte anhand der als Anlage beigefügten Präsentation über die Aufgaben und Ziele der Fachberatungsstelle. Er wies insbesondere darauf hin, dass es um die Sicherung von vorhandenem Wohnraum bzw. die Hilfe bei der Beschaffung von neuem Wohnraum gehen würde.

Frau Schönhöfer zeigte sich von der bisherigen Bilanz der Fachberatungsstelle beeindruckt und erkundigte sich, wie Herr Mather es schaffen würde Wohnraum zu organisieren.

Herr Mather führte dazu aus, dass der Wohnraum über den freien Wohnungsmarkt besorgt werden würde. In manchen Fällen würden Vermieter Wohnraum auch direkt bei ihm anbieten. Es jedoch immer auch viel Glück dabei. Hilfreich sei es im Kontakt mit den Vermietern auch, wenn klar ist, dass die Fachberatungsstelle mit im Boot sei und zwischen Mieter und Vermieter vermitteln könne.

Frau Traunmüller wies auf die gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung durch Land und Stadt hin. Die Stadt würde sich hier stärker engagieren als die meisten anderen Städte.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.3. (öffentlich)**

#### **Bericht der Betreuungskräfte der Obdachlosenunterkunft**

Herr Jessl und Frau Gosbee informierten anhand der beigelegten Präsentation über Ihre Arbeit. Mit Frau Gosbee sei es nun gelungen auch eine weibliche Betreuerin zu gewinnen, weshalb es nun möglich wurde spezielle Angebote für Frauen zu machen. Aufgrund vieler Vermittlungserfolge gehöre auch die Nachbetreuung der Betroffenen zum Aufgabengebiet. Dadurch soll vermieden werden, dass diese erneut vom Verlust ihres Wohnraums betroffen sind.

Frau Frey erkundigte sich, ob das Ziel der Arbeit die Verselbständigung der Betroffenen sei, oder ob es sich lediglich um eine Notbetreuung handeln würde.

Herr Jessl erwiderte, dass niemand aufgegeben würde, dass es in manchen Fällen aber nur wenige Unterstützungsmöglichkeiten gäbe.

Frau Schwarzmüller bedankte sich ausdrücklich für die gute Arbeit des Teams der Caritas.

Frau Dr. Migl führte aus, dass das Geld für die Betreuung der wohnsitzlosen bzw. der von Wohnsitzlosigkeit bedrohten Menschen gut angelegt wäre. Sie erkundigte sich ob zusätzliche Maßnahmen, zum Beispiel ein Wärmebus, sinnvoll wären.

Frau Traummüller erklärte, dass es ja bereits umfangreiche Maßnahmen gäbe und ein Wärmebus aus ihrer Sicht aktuell nicht erforderlich wäre.



### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3.4. (öffentlich)**

Antrag der Pfeffer und Salz-Stadtratsfraktion; Bericht über die Situation der wohnsitzlosen Personen in Landau und Entwicklung von weitergehenden Handlungsansätzen

Der Vorsitzende informierte an dieser Stelle nochmals über den Antrag der Fraktion Pfeffer & Salz der vom Stadtrat in den Sozialausschuss verwiesen worden wäre. Mit den unter Top 3.1 bis 3.3. erfolgten Informationen sei der entsprechende Bericht erfolgt.

Der Sozialausschuss nahm die Informationen zustimmend zur Kenntnis, womit der Antrag der Fraktion Pfeffer & Salz erledigt ist.



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Beiträge.



Die Niederschrift über die 6. Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Landau in der Pfalz am 01.12.2021 umfasst 10 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 44.

Vorsitzender

Dr. Maximilian Ingenthron

Schriftführer

Jan Marco Scherer